

Lebensmeile

Hauszeitschrift, Haus am Rathausplatz, Gemmingen



Ausflug zur Bundesgartenschau Ehrenamt im Haus am Rathausplatz Rembold Optik kommt zur Brillenüberprüfung 1/19

Inhalt

Vorwort	3
Herzlich Willkommen – Unsere neuen Mitarbeiter	4
Neue Praxisanleiterin	5
Glaube und Leben	6-7
Wir Gedenken unseren Verstorbenen	8
Geburtstage	9
Weihnachtsfeier 2018 Rückblick	10-11
Mitarbeiter-Kegeln und -Weihnachtsfeier	12
Anzeige	13
Was sonst los ist	14
Ausflug Bundesgartenschau	15
Der Heimbeirat stellt sich vor	16-17
Ehrenamt-Dankeschönabend	18-19
Ehrenamtilche Helfer	20
Rätsel	21
Termine	22
Anzeige	23

Impressum

Ausgabe 1/2019

Herausgeber:

Evangelische Heimstiftung GmbH Haus am Rathausplatz, Gemmingen Peter Rüger, Hausdirektor

Redaktionsanschrift:

Lebensmeile Bürgerturmplatz 2 75050 Gemmingen

Telefon: (0 72 67) 9 61 96-0

haus-am-rathausplatz@ev-heimstiftung.de

Redaktion:

Peter Rüger (verantwortlich), Nathalie Mehl Nathalie Schiffner Lydia Besinger

Gestaltung und Redaktionssystem: Amedick & Sommer GmbH, Stuttgart

Druck:

Thema Druck GmbH, Kraichtal

Fotografie:

Alle Fotos Evangelische Heimstiftung mit Ausnahme von Grafik-Werkstatt.de: Seite 6 Kathrin Gradwohl: Seite 8 service-denksport.de: Seite 21

service-denksport.de: Seite 21

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich am frühen morgen von meinem Wohnort aus nach Gemmingen fahre, zieht eine liebliche Hügellandschaft mit gepflegten Weinbergen, satten grünen Wiesen und Wäldern an mir vorbei. Die bunte Blütenpracht des Frühlings ist vorbei und die Felder sind reif zur Heuernte, die Ähren der Kornfelder stehen stolz in Reih und Glied und auf den Kartoffelfeldern und in den Weinbergen gedeiht alles prächtig - der Hochsommer ist angekommen.

Unweigerlich fällt mir hier das Lied von Paul Gerhardt ein: "Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben: schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben." Auch bei uns im Hause sieht man durch schön gestaltete Dekorationen immer wieder den Lauf der Jahreszeiten.

Dieses Jahr beging die Gemeinde Gemmingen das 1250-jährige Ortsjubiläum mit einem großen Fest, einem feierlichen Gottesdienst und vielen verschiedenen Veranstaltungen. Die Bewohner unseres Hauses nahmen, so gut es ging, an diesen Veranstaltungen sehr gerne teil. Wir haben viel Freude erleben dürfen.

Der Gemeinde Gemmingen mit seinen Bewohnern wünschen wir hierdurch auch weiterhin eine gute segensreiche Gemeinschaft, Kraft und Gelingen für alle kommenden Verantwortungen und alles Gute für das gesellschaftliche Miteinander.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Peter Rüger Hausdirektor



Herzlich willkommen!





Manuela Schmid

Liebe Bewohner und Kollegen, ich möchte mich kurz vorstellen. Meine Name ist Manuela Schmid ich bin seit 20 Jahren glücklich verheiratet und habe drei Kinder. Geboren und aufgewachsen bin ich in Leipzig. Mit 14 Jahren bin ich nach Schwaigern gezogen. Hier habe ich die Schule beendet und als Verkäuferin gearbeitet. Da meine Kinder nun selbst-

ständiger sind, wollte ich mich neu orientieren. Nach einem Praktikum in einem Seniorenheim entschied ich mich für eine Umschulung zur Betreuungsassistentin. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Mein Name ist Angelika Hug, bin 53 Jahre alt und habe eine 17-jährige Tochter. Ich selbst habe meine Kindheit in Gemmingen verbracht und bin daher mit diesem schönen Ort sehr verbunden. Da meine Mutter schon in diesem Berufszweig tätig war, half ich ihr hin und wieder beim Dekorieren. Durch unser gemeinsames Hobby haben meine Mutter und ich schon des Öfteren an einem Tag der



Angelika Hug

offenen Tür im Haus unsere Werke ausgestellt, dabei konnte ich auch die Einrichtung etwas kennen lernen. 2018 belegte ich erfolgreich den Kurs zur Betreuungsassistentin und kam kurz darauf ins Haus. Auf gute Zusammenarbeit!



Aneglika Münch

Ich bin Angelika Münch, bin verheiratet und habe drei Kinder sowie zwei Enkelkinder. Im Januar 2019 wagte ich nochmal eine berufliche Veränderung und habe in der Evangelischen Heimstiftung meine neue Arbeitsstelle gefunden. Meine dreijährige Ausbildung als Altenpflegerin habe ich in Eppingen absolviert, da-

nach arbeitete ich lange Jahre in Oberderdingen. Ich habe es nicht bereut, mit 60 Jahren einen Neustart zu wagen. Mit Freude an seinen Arbeitsplatz zu gehen und zufrieden nach Hause zu kommen, das war mein Ziel. Teamfähigkeit, Ehrlichkeit und Transparenz wird hier im Hause groß geschrieben. Der Aufgabenbereich ist interessant und abwechslungsreich.

Im Februar 2019 bin ich ins Team Haus am Rathausplatz aufgenommen worden. Bin 60 Jahre, verheiratet und habe zwei Töchter und vier Enkelkinder. Seit meiner Ausbildung, als Krankenschwester in Kasachstan im Jahr 1977 arbeite ich in diesem Beruf. Im November 1994 Umzug nach Deutschland mit der ganzen Familie. Seit meiner Diplomanerkennung



Swetlana Engel

1997, arbeite ich als Krankenschwester in der Pflege. Davon sechseinhalb Jahre in Seniorenheim Ludwigsburg, neun Jahre im Villa am Weinsberg, Kürnbach und siebeneinhalb Jahre im Haus Edelberg in Oberderdingen. Der Beruf benötigt viel Kraft und Herausforderung, aber er macht auch Spaß und Freude. Das Team hat mich gut aufgenommen und ich fühle mich im Haus sehr wohl.

Michaela Höllmüller

Michaela Höllmüller, 46 Jahre alt, machte 2010 bis 2013 die Altenpflegeausbildung und bereichert seit November 2017 das Haus am Rathausplatz als examinierte Altenpflegerin. Sie ist verheiratet, hat eine Tochter und zwei Enkelkinder.



Martha Krüger und Michaela Höllmüller

"Man wächst mit seinen Aufgaben" – ein sehr aktuelles Motto für mich.

Überall in den verschiedensten Medien wird über den Fachkräftemangel berichtet. Nur ohne Ausbilder keine Fachkräfte! Dieser Gedanke wuchs in mir. Daher habe ich mich entschieden, in Zukunft auch meinen Beitrag zu leisten. So habe ich mich zur Praxisanleiterin weiterbilden lassen, um gute Fachkräfte für die Zukunft auszubilden.

Heute darf ich mich vorstellen:

So wie es viele Frauen erlebt haben, war es auch bei mir. Nach meiner Schulausbildung machte ich eine Ausbildung zur Schilder- und Lichtreklameherstellerin. Lernte mit 21 Jahren meinen Mann kennen, den ich heiratete. Ein Jahr später erblickte meine Tochter Luisa Salome das Licht der Welt. Ich half meinem Mann in seiner Firma oder verdiente mit Nebenjobs etwas dazu.



Michaela Höllmüller

Als meine Tochter Luisa Salome die weiterführende Schule besuchte, wollte ich wieder in meinen Beruf einsteigen, doch mein bis dato gelernter Beruf war ausgestorben. Was nun?

Meine Einstellungen, Interessen und Erfahrungen haben mein Leben geprägt, so dass es mir wichtig war, eine neue Ausbildung zu beginnen. Es sollte etwas sein, dass nicht ausstirbt und etwas mit Menschen zu tun hat. Also lag es nahe, im sozialen Bereich tätig zu werden.

In einer Geronto-Psychiatrischen Einrichtung machte ich erst ein Praktikum und im April 2010 begann meine Ausbildung die ich 2013 mit Erfolg absolvierte. Das Beste, was mir passieren konnte: Dieser Beruf ist so abwechslungsreich, vielfältig und anspruchsvoll wie fast kein anderer. Man gibt sehr viel, erhält aber auch so viel zurück. Es bereichert mich jeden Arbeitstag ob positiv oder auch manchmal negativ.

Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, Pflegeschulen, Kollegen und auf die neuen Herausforderungen, die als Praxisanleiterin in der EHS auf mich warten.

Eine gesegnete Zeit

Michaela Höllmüller



Krone richten

"Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen!" Diesen Spruch gibt es auf Tassen, T-Shirts, Postkarten. Als ich ihn zum ersten Mal gelesen habe, hat er mich schmunzeln lassen. Jeder kann mal hinfallen. Und klar, dass ich dann versuche wieder aufzustehen und weiterzugehen. Wie schön, wenn man dann noch so eine kleine Krone auf dem Kopf trägt. Wenn man hoch erhobenen Hauptes weitergehen kann. Das "Krone richten", das gefällt mir.

Wie ist das eigentlich mit dem Hinfallen und Aufstehen? Mit Scheitern und Weitermachen? Und könnte Scheitern nicht auch eine wichtige Lebenserfahrung sein, die zum Leben dazugehört? Es geht nicht immer nur bergauf. Manchmal befinde ich mich auf Talfahrt, wenn Dinge nicht so laufen, wie ich es erwartet habe.

Die "Harry-Potter"-Autorin, Joanne K. Rowling, hält 2008 eine sehr persönliche Rede vor den

Absolventen der Elite-Universität von Harvard. Sie spricht über die Fallstricke des Daseins und vom "Nutzen des Scheiterns". Sie sagt den erfolgreichen jungen Menschen, denen alle Türen offen stehen und die bald wichtige Funktionen in Politik und Wirtschaft einnehmen werden, dass Reichtum und Macht nichts bedeuten. Dass Scheitern zum Leben gehört, es aber darauf ankommt, ob und wie man sich nach einem tiefen Fall aus der scheinbaren Ausweglosigkeit befreien kann. Rowling erzählt, dass sie mit Anfang 20 - so alt wie ihre Zuhörer – vor dem absoluten Nichts stand: Nach ihrem brotlosen Studium der Altphilologie und nach dem Scheitern ihrer Ehe war sie eine alleinerziehende Mutter ohne Arbeit und Einkommen; über Wasser gehalten hat sie sich mit Gelegenheitsjobs. Jede Minute hat sie genutzt, um an ihrer Geschichte über Harry Potter zu schreiben. Ein Buch, das erst niemand wollte. Der glückliche Ausgang ist bekannt.

An der vermutlich besten Universität der Welt, an der Bill Gates oder Barack Obama studiert haben, spricht Rawling davon, dass nie alles glücken wird. "Es ist unmöglich zu leben, ohne an etwas zu scheitern", sagt sie den jungen Menschen. Sie beschreibt, wie sie sich besonnen hat auf das, was wirklich wichtig war. Auf Freundschaften, auf das, was sie wirklich wollte. Und sie spricht vom "Felsengrund", vom "rock bottom", der "die Basis (wurde), auf der ich mein Leben wieder aufbaute"

Vom Boden, "rock bottom" oder Felsengrund wird in der Bibel immer wieder gesprochen - Gott ist damit gemeint. "Der Herr ist mein Fels", sagt David zu Gott (2. Sam 22,2). "Sei mir ein starker Fels" (Ps 71,3) bittet der Psalmbeter. Gott ist der "Grund", der trägt (Jes 28,16; 1 Kor 3,10). Vielleicht lässt Gott sich auf diesem Boden eher erleben als in überschwänglichen Glücksmomenten. Vielleicht ist er gerade da, wenn Hoffnungen und Träume zerplatzen. Vielleicht spüre ich gerade dann eine Kraft, die mich trägt, wenn ich es nicht schaffe. Wenn ich versagt habe, wenn ich Erwartungen anderer enttäuscht habe. Wenn Pläne sich nicht erfüllen, Projekte scheitern.

"Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen!" Mit gefällt an dem kleinen Spruch, dass er klingt wie die moderne Übertragung eines Palmgebets. In Psalm 8 heißt es ganz ähnlich: "Wenn ich sehe die Himmel (Gott), deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? ... Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast Du ihn gekrönt" (V.4-6). Das ist das Bild, das Gott sich von uns Menschen macht. Wir sind "gekrönte Häupter". Und da macht es gar nichts, wenn uns mal ein Zacken aus der Krone bricht. Wenn etwas schief gegangen ist. In Gottes Augen sind wir trotzdem immer noch Königinnen und Könige. Das geht uns nicht verloren. Egal, was passiert. Die Krone kann man wieder richten.

"Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen!" Es gibt auch ein Leben nach dem Scheitern. Weil ich immer mehr bin als irgendein Misserfolg. Ich bin nicht das, was mich in einem Moment umwirft. Ich kann mich auch so sehen, wie Gott mich sieht: "mit Krone" in die Welt gesetzt. Darum geht das: "Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen!" Weil Gott mich mit einer Krone geschaffen hat, die bleibt. Unsichtbar zwar. Aber unzerstörbar.

Dr. Thomas Mäule



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Sandra Schmid

1971 – 22. November 2018

Waltraud Merwarth

1931 - 20. Februar 2019

Helene Kretsch

1930 – 20. Dezember 2018

Wolfgang Schäfer

1938 – 12. Juni 2019

Margit Sander

1931 – 03. Januar 2019

Siglinde Vogel

1954 – 12. Februar 2019

Geburtstage

4. März

Margot Bertsch wurde 89 Jahre

25. März

Alfred Müske wurde 64 Jahre

31. März

Hermann Schwarz wurde 70 Jahre

8. April

Johannes Kachel wurde 91 Jahre 18. April

Elisabeth Stahl wurde 90 Jahre

3. Juni

Ilse Pommranz wurde 87 Jahre **27.** Juni

Herbert Waidler wurde 90 Jahre

1.Juli

Ellen Lang wurde 83 Jahre

25. Juli

Marianne Betz wurde 90 Jahre

29. Juli

Elisabeth Bienert wurde 96 Jahre

30. Juli

Gertrud Kohl wurde 97 Jahre

31. August

Lore Hennige wird 87 Jahre

13. September

Gertrud Paprotny wird 92 Jahre

29. September

Ingebog Weiß wird 89 Jahre

15. Oktober

Berta Holz wird 88 Jahre

17. Oktober

Robert Brunner wird 85 Jahre

28. Oktober

Helga Dahl wird 86 Jahre

4. November

Magdalena Fuhrmann wird 93 Jahre

16.Dezember

Anton Bayer wird 98 Jahre

21. Dezember

Lotte Deubler wird 72 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Bewohner die nicht aufgezählt wurden haben der Herausgabe und Veröffentlichung ihrer Geburtsdaten nicht zugestimmt. Gerne können Sie dies in der Verwaltung ändern lassen



Weihnachtsfeier 2018

Am 11.Dezember 2018 fand unsere Weihnachtsfeier für unsere Bewohner im Haus am Rathausplatz statt. Diese Feier wurde von den Schülern des Hauses geplant und veranstaltet. Insgesamt waren wir sechs Schüler und jeder bekam eine Aufgabe zugeteilt.



v.l. Nasir Mohamadi, Sandra Schuler, Christine Jahn, Peter Rüger, Tanja Maisenhelder

Einen Monat zuvor, haben wir uns zusammengesetzt und uns darüber unterhalten, wie wir diesen Tag gestalten und den Raum auch passend zur Weihnachtszeit dekorieren können. Jeder hat sich eingebracht, und es kamen viele gute Ideen und Vorschläge zusammen. Wir haben uns dann darauf geeinigt, dass wir eine Christliche Weihnachtsgeschichte erzählen und Weihnachtslieder singen. Christine Jahn hat sich um die Dekoration gekümmert, sie nahm Servietten und bastelte daraus Nikolausschuhe und Tannenbäume in den Farben Rot und Grün. Wir machten uns auch Gedanken über den Nachmittagskaffee. Daraufhin haben wir beschlossen, dass jeder ein oder zwei Kuchen backt und es noch frische Waffeln gibt. So gab es eine gute Auswahl an Gebackenem.

Schon früh am morgen waren alle Schüler da und haben die Vorbereitungen getroffen, da die Feier um 14.00 Uhr anfing. Im Eingangsbereich und im Begegnungsraum wurden die Tische gestellt und festlich gedeckt.

Sandra Schuler hat in der Zwischenzeit den Waffelteig vorbereitet, und es wurden noch die letzten Kuchen gebacken. Tanja Maisenhelder, Christine Jahn und Nasir Mohamadi haben die Tische dekoriert mit Tannenzweigen, Tannenzapfen und Weihnachtskugeln. Auch eingedeckt wurde und auf die Teller kamen dann die Servietten die Christine Jahn Schon vorbereitet hatte. Zudem richteten wir einen Buffet-Tisch.



Fröhliche Feststimmung



Nasir Mohamadi und Christine Jahn



Weihnachtsvortrag von den Schülern

Marta Krüger war an diesem Tag verhindert, hatte aber Windräder (selbst gebackenes Gebäck) und eine leckere Zitronen-Torte gebacken und diese am besagten Tag vorbei gebracht. Sigrid Nagel war ebenfalls verhindert, hatte jedoch die passenden Lieder ausgesucht. Die Zeit ging sehr schnell vorbei und schon war es auch 13.00 Uhr. Es wurde nebenher Glühwein und Punsch warm gemacht und Kaffee vorbereitet. Und so langsam kamen die Bewohner nach und nach runter. Als nun jeder einen Platz und etwas zu trinken hatte, hielt Hausdirektor Peter Rüger zur Begrüßung eine Rede. Danach teilten wir die Liedblätter aus. Es wurden zum Einstieg zwei Lieder gesungen und danach wurde die Christliche Weihnachtsgeschichte erzählt von Sandra Schuler, Christine Jahn und Tanja Maisenhelder. Alle waren begeistert von dieser Geschichte, und es wurden wieder Lieder gesungen. Danach verteilten wir Kaffee und Kuchen und Nathalie Schiffner und Sandra Schuler backten nebenher frische Waffeln. Es wurde immer geschaut, das jeder zufrieden war. Um 16.00 Uhr kam Siegfried Hein und hielt einen Diavortrag über Winterlandschaften.



Weihnachtliche Dekoration

Zum Schluss haben wir nur positives Feedback bekommen, worüber wir sehr froh und alle zufrieden und glücklich waren. Vielen Dank für diese tolle Zusammenarbeit, es war ein wundervolles Weihnachtsfest!

Mitarbeiter-Weihnachtsfeier 2018

Am 5. Dezember 2018 fand die Mitarbeiter-Weihnachtsfeier des HARP statt. Wir trafen uns um ca. 19.00 Uhr im Villa Waldeck in Eppingen, so dass der Spätdienst auch teilnehmen konnte.

Es begrüßten die Mitarbeiter zu einem Glas Sekt Hausdirektor Peter Rüger und Regionaldirektor Peter Hettig mit einer kleinen Ansprache. Die Teilnahme der Mitarbeiter war groß.

Nachdem jeder seinen Platz hatte, ging es über zum gemütlichen Teil. Auf den Tischen, die sehr schön dekoriert waren, lag für jeden eine kleine Aufmerksamkeit des Villa Waldeck.

Es gab leckere Speisen vom Buffet. Spätzle, Schnitzel, Pommes und weitere leckere Beilagen.



Weihnachtsfeier

Nach dem Abendessen und netter Unterhaltungen fingen wir mit dem Schrottwichteln an. Das war der Höhepunkt, denn keiner wusste, was er am Ende bekommt. Es wurde dabei sehr viel gelacht und man merkte, dass jeder Spaß dabei hatte. Zum Schluss hin bedanken sich alle nochmal und der Abend ging zu Ende.

Mitarbeiterabend – gemeinsam Kegeln

Ein bis zwei Mal im Jahr ermöglicht das Haus am Rathausplatz den Mitarbeitern einen Ausflug. Hierzu sind wir zum Kegeln in die Gaststätte Villa Waldeck gefahren, die eine super Kegelbahn und einen schönen Gastraum haben.



"Alle Neune" sind das Ziel

Wir treffen uns in der Villa Waldeck in Eppingen gegen 18:30 Uhr, so dass auch die Mitarbeiter vom Spätdienst die Möglichkeit haben nach dem Dienst dazu zu kommen. Es wird gut gegessen, denn die Speisekarte in der Villa Waldeck an sich ist schon einen Besuch dieser Gaststätte wert! Bei gutem Essen und kühlen Getränken sitzen wir zusammen und unterhalten uns über dies und jenes.

Unser Hausdirektor Peter Rüger ist auch mit von der Partie. Nach dem Essen wird lustig gekegelt, jeder zeigt was er kann. Es wird viel gelacht, die Stimmung ist sorglos und ausgeglichen. Eine gute Gelegenheit, sich außerhalb des Dienstes zwanglos untereinander kennen zu lernen und eine gute Zeit zu verbringen! Auch im Jahr 2019 werden wir vermutlich wieder dort zu Gast sein. Hierzu erstellt die Einrichtung wieder eine Liste mit Terminvorschlägen auf der sich jeder Mitarbeiter eintragen kann. Wir hoffen dass auch dieses Jahr wieder viele Mitarbeiter teilnehmen werden!



Stell dir vor, dein Job erfüllt dich mit Leidenschaft.

Wir suchen zum 01. August 2019, in Teilzeit mit durchschnittlich 19,5 Wochenstunden, eine

Alltagsbegleitung (m/w/d)

für das Haus am Rathausplatz in Gemmingen

Du gestaltest den Alltag im Wohnbereich gemeinsam mit den Bewohnern und berücksichtigst dabei ihre individuellen Bedürfnisse. Du bietest Spaziergänge, Bewegungsübungen und weitere Angebote an und bist Ansprechpartner (m/w/d).

Was wir uns vorstellen

- ► Qualifikation zur Betreuungskraft nach § 43b Abs. 3 SGB XI
- ► Teamspirit und menschliche Werte als Motivation
- ► Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein

Was du dir vorstellst

- ► Unbefristeter Vertrag und faire Vergütung nach AVR-Württemberg 4. Buch, Jahressonderzahlung und betriebliche Altersvorsorge
- ▶ 8.400 Kollegen für starke Zusammenarbeit
- ► Individuelle Karriereprogramme und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ► Innovative Pflegekonzepte und die besten Personalschlüssel

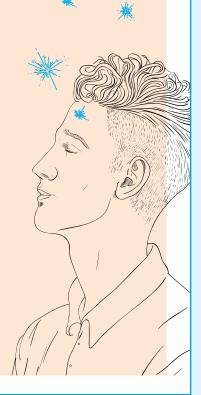
Wo stellst du dich vor

Haus am Rathausplatz | Hausdirektor Peter Rüger Tel. 07267 961 960 | p.rueger@ev-heimstiftung.de Bürgerturmplatz 2 | 756050 Gemmingen

www.ev-heimstiftung.de/karriere

Stell dir vor, du arbeitest für den größten Anbieter von Altenpflege und -betreuung in Baden-Württemberg. Mit 141 Einrichtungen und 11.400 Kunden. Stell dir vor, du profitierst von einem angenehmen Arbeitsklima, einer guten Bezahlung, beruflicher Sicherheit und Perspektiven.

Evangelische Heimstiftung – ein Arbeitgeber nach deinen Vorstellungen.





Brillenüberprüfung mit Reinigung

Anneliese Kohlhammer und Katja Schett von Rembold-Optik, dem Optiker vor Ort in Gemmingen kamen und haben den Bewohnern und Mitarbeitern kostenfrei Brillen gereinigt und geprüft. Es war ein großer Andrang und viele Bewohner brachten ihre Brillen oder Schmuck. Katja Schett und Anneliese Kohlhammer versorgten mit Herz die Bewohner.

Nasenpolster für die Brillen wurden ausgetauscht, es gab ein Ultraschallbad für Schmuck oder die Brille, dadurch wurde alles wieder Blitzblank. Die Bewohner, die nicht ins Erdgeschoss kommen konnten, wurden im Zimmer versorgt. Katja Schett ging auch auf die Wohnbereiche und besuchte Bewohner vor Ort. Eine große Bereicherung für unser Haus. Die zwei Mitarbeiterinnen von Rembold Optik haben auch angeboten, dies zweibis dreimal im Jahr zu wiederholen. Was auch schon einmal wahr gemacht wurde, zuletzt im Mai 2019. Wir danken Anneliese Kohlhammer, Katja Schett und Rembold Optik für Ihren Einsatz.



Tablet-Betreuung

Anfang 2019 erhielten wir einen Tablet-Computer als Leihgabe durch die IKK. Ein zeitgemäßes Instrument, für kleine Aktivierungseinheiten, die Großes bewirken können. Besonders schön kann mit dem Tablet Gedächtnistraining, Zehn-Minuten-Aktivierung oder einfach ein klassisches Brettspiel auf dem Touchscreen gespielt werden.

Mehr Beweglichkeit

Vermeiden von Stürzen im hohen Alter: Bereits ab dem 50. Lebensjahr nehmen Balance, Muskelkraft, Ausdauer und Beweglichkeit ab. So dass mit zunehmendem Alter das Risiko steigt, zu stürzen und sich dabei zu verletzen. Senioren können dem entgegenwirken: mit gezielten Training von Kraft und Balance.

Generell ist jede Art von Aktivität und Bewegung sinnvoll. Entscheidend ist es, aktiv zu bleiben. In unserem Haus wird es von den Bewohner zahlreich und gerne Angenommen. Mit verschiedenen Übungen aktivieren wir mit den Bewohnern die verschiedensten Muskeln. Speziell für Senioren abgestimmte Gewichte an Beinen und Armen können zum Einsatz gebracht werden – immer montags und donnerstags Vormittag um zehn Uhr im Erdgeschoss.



Gruppenbild inmitten der Bundesgartenschau

Bewohnerausflug 2019

BUGA - Bundesgartenschau

Seit längerem wollten wir einen größeren Ausflug mit unseren Bewohnern planen. Da traf es sich gut, dass in 2019 die Bundesgartenschaut in Heilbronn stattfindet.

Die Vorbereitungen fingen schon früh an. Es musste ein Bus organisiert werden, ehrenamtliche Helfer wurden gefragt, zusätzliche Mitarbeiter mussten eingeteilt werden, damit an diesem Tag alles passt. Die Einladung zur Teilnahme wurde ausgehängt und auch die Angehörigen der Bewohner wurden eingeladen mitzufahren. Das Feedback der Teilnehmer war groß und alle freuten sich.

So konnte es am 6. Juni 2019 bei gutem Wetter morgens los gehen. Die Mitarbeiter kamen schon alle recht früh und halfen den Bewohnern beim Aufstehen und Richten. Um halb zehn trafen wir uns dann im Erdgeschoss und gingen gemeinsam zum extra georderten Bus. Alle Bewohner, Mitarbeiter und Angehörige hatten genügen Platz. Nach einer halben Stunde Busfahrt kamen wir bei der BUGA an. So schlenderten wir hindurch und betrachteten die tolle Blumen, Bäume und Sträucher. Dann gingen wir durch die Halle "Neckar früher und heute" mit faszinierenden Bildern. Viele Bewohner konnten sich noch daran erinnern, wie es früher aussah. Es gab verschiedene Themenwelten wie Salz, Rosen, alte Züge, Platanen usw. Wir kamen an einem Rosengarten vorbei, in dem es verschiedene Arten an Rosen gab, deren Duft war teils unbeschreiblich,



Duftende Rosen

als wenn man direkt in eine Parfümflasche riechen würde.

Die Zeit raste und so mussten wir auch bald in der Pflanzbar sein, wo schon unser Mittagessen wartete. Es gab leckeres Rahmgeschnetzeltes. Nach dem Essen konnte jeder noch durch die geschmückte Halle gehen, bis wir uns draussen noch trafen für ein Gruppenbild. So gingen wir noch ein Stück über die BUGA und auf dem Rückweg konnte man nochmals einige schöne Blumen bewundern. Für alle war es ein ereignisreicher Tag und man war sich einig: In 2020 soll es wieder einen Ausflug geben.

Haus am Rathausplatz

Der Heimbeirat stellt sich vor

Unser sehr geschätzter Heimbeirat, von den Bewohnern im Mai 2018 gewählt, unterstützt in vielerlei Hinsicht die Interessen und Wünsche unserer Bewohner – ein großes Stück Ehrenamt und Engagement!

Im Mai 2018 wurde zur Wahl aufgestellt: Elisabeth Stahl, Lotte Deubler, Katharina Roth, Margot Bertsch und Helga Bader. In regelmäßigen Heimbeiratssitzungen besprechen wir die Belange und Anregungen, Wünsche oder auch Kritikpunkte die der Beirat von unseren Bewohnern mitgeteilt bekommt. Hans-Werner Kunius Diakon und Pfarrer der Gemeinde Gemmingen und Nathalie Schiffner ATB-Leitung vom Haus dienen als Vermittler zwischen den Bereichen Ehrenamt, Bewohner und auch Mitarbeitern. Diese Konstellation zeigte sich als durchaus effektiv, um auf die Wünsche der Bewohner mit großer Sorgfaltspflicht eingehen zu können. Zu den Aufgaben des Beirates gehören in erster Linie: Der Bewohner steht an erster Stelle! Eine Aufgabe die auch viel Verantwortung mit sich bringt.

Der Vorstand:

Elisabeth Stahl steht als Heimbeiratsvorsitzende von Beginn an für Ihre Mitbewohner mit Rat und Tat zur Seite. Durch Ihre

sehr gute Vernetzung mit der Gemeinde Gemmingen und ihrem großen Bekanntenkreis, profitiert das Haus am Rathausplatz vollumfänglich.

Sie trifft die Bewohner regelmäßig auf den Wohnbereichen, führt Gespräche und hinterfragt das Wohlbefinden des Einzelnen. Elisabeth Stahl nimmt nach Möglichkeit an allen Festen und Veranstaltungen Teil und gibt den ausführenden Mitarbeitern Tipps und Anregungen für neue Ideen.

Diakon Hans-Werner Kunius leitet seit Jahren die Sitzungen des Heimbeirates. Er führt die Protokolle, geht auf jeden einzelnen Bewohner mit größtem Interesse zu und schafft Brücken zwischen den Bereichen. Hans-Werner Kunius bringt sich auch ehrenamtlich ganz stark in die Einrichtung mit ein, hält regelmäßig Gottesdienste während der Woche sowie an Weihnachten, Silvester und Ostern.

Nathalie Schiffner vertritt im Heimbeirat die Interessen der Bewohner und die der Mitarbeiter. Sie geht auf die Wünsche des Heimbeirates ein und setzt dies nach Möglichkeit in der Einrich-



Heimbeirat Haus am Rathausplatz



Sitzung des Heimbeirates

tung um. In enger Zusammenarbeit mit Hans-Werner Kunius und den Damen des Heimbeirates werden bei den Sitzungen angesprochene Themen zeitnah umgesetzt und reflektiert.

Lotte Deubler und Frieda Bader sind als langjährige Bewohnerinnen des Wohnbereiches 1, eine wichtige Stütze und Ansprechpartner für die Bewohner. Sie führen täglich Gespräche mit

den Senioren, nehmen sich Konflikten an und pflegen ebenso ein familiäres Umfeld auf dem Wohnbereich. Für Kritikpunkte und auch Änderungswünsche gehen sie offen auf die Mitarbeiter zu.

Frau Margot Bertsch tritt als Bewohnerin des Wohnbereiches 2 ebenso produktiv für den Heimbeirat und die Interessen Ihrer Mitbewohner ein. Sie unterstützt mit Ihrer Liebevollen und Charakterstarken Art, die Senioren bei sämtlichen Belan-

Katharina Roth als Bewohnerin des Betreuten Wohnens vom Bürgerturmplatz 4 vertritt die Interessen der externen Bewohner. Sie engagiert sich ebenfalls akribisch für die Interessen und vor allem die Wünsche dieser Senioren. Katharina Roth nimmt regelmäßig an Festen und Feiern

Teil und bringt sich mit Rat und Tat in den Heimbeirat ein.

Mit diesen Menschen im Heimbeirat, in guter und offener Zusammenarbeit, ist es dem Haus am Rathausplatz möglich, den Bewohnern den bestmöglichen Service zu bieten. Ein zu Hause in familiärer Atmosphäre mit festen Ansprechpartnern.

Das gelingt, weil wir weiterhin zusammen arbeiten, auf die Wünsche, Sorgen und Verbesserungsvorschläge des einzelnen eingehen und weiter voran schauen. So wurden viele Dinge umgesetzt, geändert oder gar ganz abgeschafft. Anmerkungen über Schriftgrößen, Begleitungen zu den Gottesdiensten oder mehr wohngruppenübergreifende Feste, alles wird besprochen und in Angriff genommen. Man ist ehrlich zueinander, hat Respekt und eine hohe Akzeptanz dem anderen gegenüber. Das ist eine Begegnung auf Augenhöhe, genau diese Erfahrung möchte der Heimbeirat allen Bewohnern des Hauses ermöglichen.

Wir freuen uns darauf, auch in diesem Jahr allen mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können.

"Die größte und einzige Aufgabe ist es, glücklich zu leben."

Voltaire

Warum gibt es den Heimbeirat?

Das Heimgesetz §10 schreibt vor, dass in einer Pflegeinrichtung ein Heimbeirat aktiv sein muss. Die Heimmitwirkungsverordnung erklärt, wie die Mitwirkung der Bewohner im Heimbetrieb von statten gehen soll. Der Heimbeirat wird Grundsätzlich nur von Bewohnern, die in der Einrichtung leben, gewählt. Der Beirat hat ein Mitwirkungsrecht in der Einrichtung jedoch kein Mitbestimmungsrecht. Das heißt zusammengefasst, der Beirat vertritt die Wünsche und Belange der Bewohner und muss diese vertreten und vorbringen, darf aber nicht entscheiden ob dies auch so umgesetzt wird.

Grundsätzlich bemüht sich die Einrichtung natürlich, den Anliegen gerecht zu werden und diese zeitnah umzusetzen.

Engagement

Ehrenamt-Dankeschön

Ehrenamt ist ein Engagement, das mit keinem größeren Gut als tiefer Dankbarkeit und Anerkennung gewürdigt werden kann. Menschen, die ein Ehrenamt ausüben, dies in ihrer Freizeit und mit Herzblut tun, sind ein riesiger Gewinn für die Gesellschaft.

Auch in diesem Jahr, am 21. Februar 2019 organisierte das Haus am Rathausplatz für seine zahlreichen Ehrenamtlichen Mitarbeiter einen Dankeschönabend. Dieser besondere Abend, eröffnet von unserem Hausdirektor Peter Rüger und der Leitung der Alltagsbegleitung und Ehrenamtskoordinatorin Nathalie Schiffner, gebührt dem Engagement und der hohen Einsatzfreude der Menschen aus der Gemeinde und Freunden des Haus am Rathausplatz, die sich das ganze Jahr über in der Einrichtung mit einbringen. Seien es Vorlesungen, Generationenkaffee, Einzelbetreuung oder Spaziergänge – nichts ist zu viel. Dieses Engagement möchten wir vom Haus am Rathausplatz mit diesem Treffen noch einmal ganz besonders würdigen. Peter Rüger erfasste dies besonders gut mit der Eröffnungsrede und einer passend ausgesuchten Geschichte.

36 ehrenamtliche Mitarbeiter erhielten liebevoll gestaltete Einladungen und ein Exemplar unserer ersten Hauszeitschrift "Lebensmeile". Der Begegnungsraum wurde passend dekoriert und eine große Tafel an dem alle Platz fanden bereit gestellt.



Verteilung des Antonie-Kraut Buches

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Es gab einen Sektempfang, lecker zubereitete Schnittchen, Apfel-, Käsekuchen, kleine Canapés und Häppchen.

In geselliger Runde wurde sich unterhalten über die letzten Jahre, was es dieses Jahr noch an Terminen gibt, die Pläne der Vereine für das Jahr sowie über Wünsche und Anregungen.

Peter Rüger zeigte im Anschluss den Imagefilm der Evangelischen Heimstiftung, in dem ebenfalls das Ehrenamt hervorgehoben wird. Hierzu spricht der Geschäftsführer Bernhard Schneider dankende Worte.

Im Laufe des Abends wurden die Termine für das Jahr 2019 noch näher erörtert. Ob Frühlingsfest, Sommerfest mit Gutem vom Grill oder der große Ausflug zur Bundesgartenschau nach Heilbronn. Wieder erklärten sich viele Bereit uns an diesen Tagen mit Ihrer Hilfe zu unterstützen, damit zahlreiche Bewohner die auf eine Gehhilfe oder den Rollstuhl angewiesen sind, die Möglichkeit erhalten, die tollen Blumen zu sehen. Hierzu fahren



In gemütlicher Runde

wir vom Haus aus mit dem Bus nach Heilbronn, der Eintritt für Helfer bzw. Begleitpersonen ist natürlich kostenlos!

Auch weitere Termine wurdem besprochen: Klaus Hoffmann und Gisela Grauli möchten im Frühling eine tolle Vorlesung von Heinz Rühmann halten und fröhliche Frühlingslieder singen.

Diese ehrenamtlichen Veranstaltungen nehmen wir als Mitarbeiter und im Besonderen unsere Bewohner mit großer Wertschätzung dankend an. Die Termine sind stets gut besucht, und es wird noch ein paar Tage später davon erzählt.

Der Sportverein koordiniert seine Termine für das Generationenkaffee neu, damit dies nicht mehr mit Stebbach kollidiert, dies führte in jüngster Zeit zu Verwirrung und Überschneidung. Hierzu erhalten unsere Bewohner auf Wunsch einen Coupon, mit dem sie sich in der Cafeteria ein Stück Torte und eine Tasse Kaffee nehmen können. So haben auch die Bewohner nun die Möglichkeit, sich in guter Gesellschaft bei Kaffee und Kuchen mit den Mitmenschen austauschen zu können.

Gisela Grauli und Inge Hug bleiben uns weiterhin treu und dekorieren unseren Eingangsbereich liebevoll mit selbstgestalteter Dekoration, tollen Bildern und Pflanzen.

Ausklang fand der Abend mit netten Gesprächen untereinander. Wir freuen uns, mit unseren Ehrenamtlern auch weiterhin in gutem Kontakt zu stehen, sind sehr dankbar für die Initiative, die



Ehrenamtliche im Austausch



Vorführung EHS Imagefilm

uns diese wichtigen Menschen entgegenbringen und hoffen sehr, dass wir uns auch im nächsten Jahr und in den Jahren darauf bei einem Dankeschönabend an einen Tisch setzen können und zusammen ein paar schöne Momente erleben.

Die Einladung zu unserem nächsten Ehrenamts-Dankeschönabend erhalten Sie etwa vier Wochen vor dem geplanten Termin, es wäre schön, wenn wieder viele Leute daran teilnehmen.

Zum Abschluss gilt nochmals ein Herzliches Dankeschön an alle Menschen, die so selbstlos unsere Einrichtung und damit unsere Bewohner unterstützen. Durch Ihre Hilfe ist es erst möglich, dass die Senioren einen abwechslungsreichen Alltag und eine Konnektivität zur Gemeinde erhalten. Ihr Engagement kommt auch unseren Mitarbeitern zu Gute. So hat die Fachkraft oder der Alltagsbegleiter auch mal mehr Zeit für den einzelnen.

Auf den Punkt bringt es dies Gedicht:

Von allen Wörtern die man kennt, man eines viel zu selten nennt,

obwohl es allgemein geschätzt, wir sagen es nun hier und jetzt,

denn Grund gibt es auf jeden Fall... wir danken viele tausend Mal!!!

Ein Dankeswort hat stets Gewicht, das unterschlägt man einfach nicht!

Drum lass es Mund und Augen sagen, denn dies bereitet Wohlbehagen!

(Autor: Horst Winkler)



Zwei engagierte und kreative Edelmenschen

Inge Hug und Gisela Grauli dekorieren seit Jahren den Eingangsbereich und die Cafeteria im Haus. Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – stets ist es jahreszeitlich und themenorientiert gestaltet.



Gramophon, bereit gestellt von Inge Hug



Dekoration im Eingangsbereich

Gisela Grauli hat ein hohes Talent in Sachen Kunst und Gestaltung. Sie malt wunderschöne Aquarellbilder, bastelt kleine Landschaften mit detailgetreuen Pflanzen und kleinen Tieren, filzt Wolle und fertigt daraus Figuren oder Püppchen. Egal welche Jahreszeit, sie hat immer etwas Passendes und höchst Ansprechendes im Repertoire!

Inge Hug fertigt ebenso sehr schöne dekorative Tischware, sie



Bild von Gisela Grauli und Heimbewohnern

backt bezauberndes Gebäck und stimmt zusammen mit Gisela Grauli die saisonbezogene Dekoration im Haus am Rathausplatz ab.

Nichts ist zu viel, es sieht wirklich super aus. Der Duft von frischen Blumen oder an Weihnachten der Duft der Tannenzweige. Es ist eine tolle Atmosphäre, wenn man das Haus betritt.

Inge Hug leitet seit vielen Jahren am ersten Mittwoch jeden Monats das Gedächtnistraining im Begegnungsraum. Hierzu lässt sie sich kniffelige Spiele einfallen, singt Lieder mit den Bewohnern oder liest etwas vor. Alle Mitarbeiter und Bewohner, auch die vom Betreuten Wohnen, freuen sich stets, wenn die beiden zu Besuch kommen. Es ist niemals eintönig oder Routine.

Inge Hug und Gisela Grauli lassen sich immer etwas Neues einfallen.

Vielen Dank an beiden für dieses tolle Engagement und ihre bezaubernden Ideen.



Rätsel

Ε

EZO



Wohl- geruch	•	verstär- kende Vorsilbe	wertlose Kleinig- keit	Alpen- weide	T	Trut- henne	•	Ansi lur			V		Kör	rige per- ile		1			ymbo für Kraft	
Gruppe gleicher Tiere						Abfall Weg im Labyrinth	A											'De	pielt er Ko issa	m-
-				nicht ohne	-	V		zu d Ausd für le	ruck										•	
Haut- öffnung		Genre beim Film		Meister bei Pumuckl	Wildart	-		•		D	satz okto titel	r-	>							
Dar- steller							Ozeane													
kleine Menge	alkohol. Getränk		Abk.: Straße		Start- freigabe								0 K	9 N	E N	Я	Я	I W	W	
-			•		Initialen von Eco		Boxaus- druck						0	9		E D	S	I I	В	d
Trinken in der Runde					٧		٧	E D 0	E I	E W B]]	H	E L	K I	N	3	I I	K B	0 M A	d
ehem. Raum- station	-			lat.: ich	-				S	A	0 B	N	q U		¥ 7	3	D	N	A A	

ENHQE L O J В Ρ E D MKL E C Т G Ρ C Ζ S D M Ε В Ζ ХА Y G B В В Υ K Q S C 0 Α Τ Τ В 0 Ζ S R Ζ Τ Ε Ζ Ε Ε Α I Χ Υ Ν S Μ S O R M R D В Ε Ε C Ν S D Q Т J R Q X D Η Ε Q G S Н 0 0 X Н Q Ζ Τ C Η G K A Ν C Μ G S C C Ν S Ε S Ε K G W D 0 Ν

B C

HXWJCBVPOLZAVJYBGT

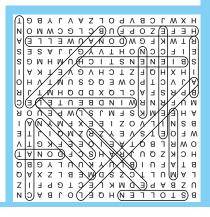
G C

WM

O N

B A C N Finden Sie alle 18 im P F I Z Buchstabenfeld ver-Z X A Q steckten Backwaren!

Appelstrudel, Baguette, Baiser, Bienenstich, Brezel, Ciabatta, Croissant, Donat, Donauwelle, Eclair, Eierschecke, Hefezopf, Krapfen, Makrone, Muffin, Semmel, Stollen, Windbeutel



Veranstaltungen Juli bis Dezember 2019

Sonderveranstaltungen

26. Juli - 16:00 Uhr

Sommerfest

Gemeinsam mit dem Betreuten Wohnen möchten wir auf dem Platz vor dem Haus grillen und feiern.

19. Oktober – 14:30 Uhr

Oktoberfest

17. Dezember - 14:00

Weihnachtsfeier für die Bewohner

Diashow mit Herrn Hain, Kaffee & Kuchen etc.

31. Dezember – ab 14:00 Uhr

Silvesterfeier auf den Wohnbereichen

Wöchentliche Angebote

Montag:

10:00 Uhr Kraft und Balancetraining

Sturzprophylaxe und Koordinationstraining, für mehr Gehsicherheit. Für Bewohner der Dauer- und Kurzzeitpflege.

Dienstag:

10:00 Uhr Gymnastik

Förderung der Beweglichkeit, Sitztanz etc. Für alle Bewohner, auch aus dem Betreuten Wohnen.

Mittwoch:

10:00 Uhr Gedächtnistrainig, bis auf den1. Mittwoch im Monat. An diesem Tag findet das Gedächtnistraining mittags um

16:00 Uhr mit Frau Inge Hug statt.

Spiel, Spaß, Konzentration. Für alle Bewohner, auch das Betreute Wohnen.

Donnerstag:

10:00 Uhr Kraft und Balancetraining

Sturzprophylaxe und Koordinationstraining, für mehr Gehsicherheit. Für Bewohner der Dauer- und Kurzzeitpflege.

16:00 Uhr Gottesdienst

Wechselnd stattfindender Gottesdienst. Evangelisches-, Freikirchliches, Römischkatholisches-Team.

Freitag:

10:00 Uhr Tagesstrukturierendes Betreuungsprogramm WB 1

Individuell nach den Wünschen der Bewohner. Gerne können Sie sich mit Ihren Wünsche an das Personal wenden.

10:00 Uhr Bingo WB 2

Wer gewinnt den Bingo-Pokal? Gerne dürfen auch Bewohner von WB 1 teilnehmen.

Samstag:

10:00 Uhr Entspannungskreis WB 2

Progressive Muskelentspannung nach Jacobson.

10:00 Uhr Tagesstrukturierendes Betreuungsprogramm WB 1

Individuell nach den Wünschen der Bewohner. Gerne können Sie sich mit Ihren Wünsche an das Personal wenden.

Sonntag:

10:00 Uhr Individuelles Programm

nach den Wünschen der Bewohner.

Änderungen des Veranstaltungsplanes möglich



Sie möchten sich gerne ehrenamtlich engagieren?



Wir brauchen Sie für unsere Bewohner zur Unterstützung z.B.

- bei Spaziergängen
- beim Singen und Musizieren
- als Begleitung bei Ausflügen
- im Lese-, Gesprächs-, Malkreis
- für Besuche
- und vieles mehr

Ehrenamt – ein Gewinn für alle "Da wird auch dein Herz sein …"

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Kontaktdaten

Haus am Rathausplatz Bürgerturmplatz 2 75050 Gemmingen

Telefon: (0 72 67) 9 61 96-0 E-Mail: haus-am-rathausplatz@ ev-heimstiftung.de

www.ev-heimstiftung.de